

# Wahlprüfsteine 2017

## Was tun für die Alphabetisierung?

Der Bundesverband Alphabetisierung und Grundbildung e.V. bringt sich auch im Wahljahr 2017 ein und fragte bei den Bundestags-Parteien ihre politischen Positionen und Konzepte ab.

Wie bereits bei den Wahlprüfsteinen 2009 und 2013 haben alle im Bundestag vertretenen Parteien sowie die FDP und AfD auf die Prüfsteine geantwortet.



Hier die Antworten der  
Alternative für Deutschland (AfD)

### Frage 1: Welche Schwerpunkte will Ihre Partei in der Nationalen Dekade für Alphabetisierung und Grundbildung 2016-2026 setzen?

Das Recht auf Bildung ist ein Menschenrecht. Es gilt gemeinhin als Schlüssel für den Zugang zu weiteren Menschenrechten. Der AfD ist es daher besonders wichtig, dass die Stigmatisierung von Menschen, die kaum oder gar nicht lesen und schreiben können, überwunden wird. Alle Anstrengungen, insbesondere die Unterstützung von Betroffenenverbänden, sind sinnvoll, um künftig eine vollständige Alphabetisierung der Bevölkerung zu erreichen. Ansätze wie der Einsatz von Lesepaten sind erfolgversprechend und sollten ausgebaut werden. Auch verstärkte Angebote an den Volkshochschulen für Alphabetisierungskurse für Erwachsene sind ein guter Ansatz.

#### Kontakt

Bundesverband Alphabetisierung und Grundbildung e.V. - Berliner Platz 8-10 - 48143 Münster

Tim Henning  
0251-49099641  
[t.henning@alphabetisierung.de](mailto:t.henning@alphabetisierung.de)

Stephanie Blume  
0251-49099631  
[s.blume@alphabetisierung.de](mailto:s.blume@alphabetisierung.de)

Stefan Wälte  
0251-49099637  
[s.waelte@alphabetisierung.de](mailto:s.waelte@alphabetisierung.de)

**Frage 2: Hält Ihre Partei ein Grundrecht auf Grundbildung für sinnvoll und in welcher Form würde sich Ihre Partei dafür einsetzen?**

Wir befürworten das Grundrecht auf Grundbildung. Deutschland gewährleistet bereits nach Kräften das Menschenrecht auf Bildung und den Zugang dazu von Kindesbeinen an und für die unterschiedlichsten Zielgruppen. Optimierungen sind allerdings möglich: So soll Grundbildung nicht auf Lesen- und Schreibenlernen beschränkt bleiben. Die aktive Wahrnehmung von Bürgerrechten und -pflichten setzt auch andere Grundkompetenzen voraus, wie z.B. Wissen um und Umgang mit demokratischen Prozessen, Umgang mit dem Computer, (digitalen) Medien, Finanzen, Rechnen, Englisch u.v.m. Die AfD setzt sich dafür ein, dass Weiterbildung auch im Bereich der Grundbildung zur Pflichtaufgabe von Bund und Ländern wird. Betroffene Menschen müssen motiviert und befähigt werden, den Teufelskreis der Ausgrenzung und der Angst vor dem eigenen Versagen zu durchbrechen.

**Frage 3: Ist das Kooperationsverbot zwischen Bund und Ländern im Bereich der Grundbildung in der heutigen Form sinnvoll?**

Eine noch stärkere Vernetzung von Bund und Ländern zur Schaffung und Nutzung von Synergien ist bereits angestoßen. Die Bundesfachkonferenz Grundbildung zur Vernetzung der Akteure erscheint uns unterstützenswert.

**Frage 4: Was will Ihre Partei tun, um Menschen mit geringen Lese- und Schreibfähigkeiten besser am politischen und gesellschaftlichen Leben teilhaben zu lassen?**

Bildung und Teilhabe sind nicht nur Menschenrecht, sondern auch im Alltagsleben erstrebenswerte Werte für alle Menschen. Ein Schritt, die oben genannten Menschen zur politischen und gesellschaftlichen Teilhabe zu führen, wurde schon gemacht: Der verstärkte Einsatz von einfacher Sprache oder Vorlesefunktion auf den Informationsseiten im Internet der verschiedenen politischen und gesellschaftlichen Institutionen kann als Hilfe dienen.